

# Inhaltsverzeichnis

<b>0. VORWORT</b> .....	<b>1</b>
<b>1. DIE LEBENSITUATION ALTERNDER FRAUEN</b> .....	<b>5</b>
1.1 EINKOMMENSITUATION UND ALTERSARMUT VON FRAUEN .....	10
1.2 ALTERSSICHERUNG VON FRAUEN .....	13
1.3 DIE VEREINBARKEITSPROBLEMATIK VON FRAUEN ZWISCHEN PFLEGE UND BERUF .....	16
1.4 DER VERLUST VON AUTONOMIE DURCH PFLEGE- UND HILFSBEDÜRFTIGKEIT .....	19
1.5 ZUSAMMENFASSUNG .....	21
<b>2. FORMEN UND URSACHEN VON GEWALT IM ALTER. ERLÄUTERT AM BEISPIEL DER PFLEGE</b> .....	<b>25</b>
2.1 DEFINITION VON GEWALT .....	27
2.1.1 <i>Vernachlässigung</i> .....	28
2.1.2 <i>Mißhandlung und ihre Erscheinungsformen</i> .....	29
2.1.3 <i>Differenzierung der Gewaltformen</i> .....	30
2.1.3.1 Körperliche und seelische Gewalt .....	31
2.1.3.2 Offene und verdeckte Gewalt .....	32
2.1.3.3 Chronifizierte und episodische Gewalt .....	32
2.1.3.4 Bewußt kontrollierte Gewalt .....	32
2.1.3.5 Einseitige und eindeutige Gewalt .....	33
2.2 URSACHEN VON GEWALT .....	33
2.2.1 <i>Subjektiv-individuelle Aspekte</i> .....	35
2.2.2 <i>Objektiv-gesellschaftliche Bedingungen</i> .....	37
2.3 LÖSUNGSANSÄTZE DER SOZIALEN GERONTOLOGIE .....	38
2.4 ZUSAMMENFASSUNG .....	41
<b>3. GEWALT, MACHT UND HERRSCHAFT IM GESCHLECHTERVERHÄLTNIS</b> .....	<b>44</b>
3.1 UNTERSCHIEDUNGEN VON GEWALT .....	47
3.1.1 <i>Personale Gewalt</i> .....	49
3.1.2 <i>Strukturelle Gewalt</i> .....	54
3.2 DAS UMFELD VON GEWALT: MACHT UND HERRSCHAFT .....	61
3.3 MACHT UND HERRSCHAFT IM GESCHLECHTERVERHÄLTNIS .....	65
3.3.1 <i>Herrschaft und Knechtschaft</i> .....	70

3.4 ZUSAMMENFASSUNG .....	77
<b>4. DAS GESCHLECHTERVERHÄLTNISS ALS EIN UNGLEICHES SOZIALES VERHÄLTNISS: BESCHRÄNKUNGEN, WIDERSPRÜCHE, WIRKUNGSFAKTOREN.....</b>	<b>82</b>
4.1 DIE BESONDERHEIT IM LEBEN VON FRAUEN: DER WEIBLICHE LEBENSZUSAMMENHANG .....	85
4.1.1 <i>Ein Lebensziel von Frauen: Das Ideal der romantischen Liebe</i> .....	92
4.1.2 <i>Das weibliche Gebärvermögen zwischen individueller und gesellschaftlicher Kontrolle</i> .....	98
4.1.3 <i>Das gesellschaftliche Interesse am weiblichen Arbeitsvermögen</i> .....	103
4.2 ZUSAMMENFASSUNG .....	107
<b>5. UTOPIEN.....</b>	<b>112</b>
5.1 SOZIALE DIFFERENZIERUNGEN: DER WEIBLICHE LEBENSZUSAMMENHANG - EIN GEWINN FÜR DIE MÄNNLICHE KULTUR .....	114
5.2 FRAUEN ALS SUBJEKTE: EIN ENTWURF ZUR INTERSUBJEKTIVEN ANERKENNUNG.....	119
5.3 ZUSAMMENFASSUNG .....	123
<b>6. SCHLUßWORT .....</b>	<b>125</b>
<b>LITERATURVERZEICHNISS.....</b>	<b>135</b>